

## Buntmetalle – Juli\_08

### Allgemeine Entwicklung

#### ➤ Nachrichten

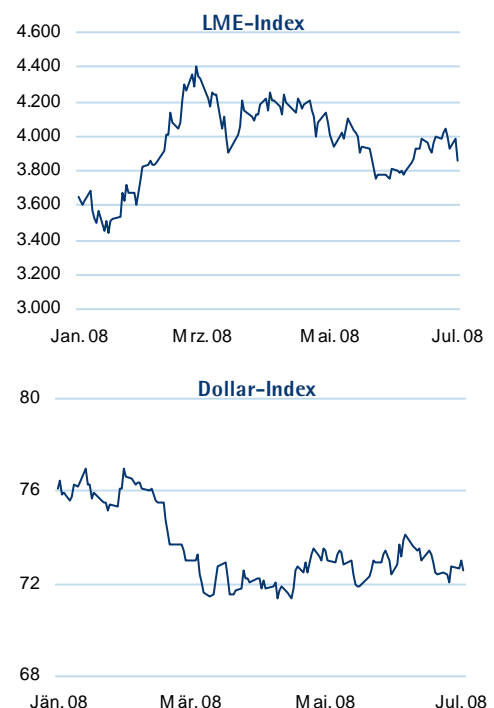
Die Buntmetallmärkte zeigten in den vergangenen Wochen ein sehr uneinheitliches Bild. Kupfer und Aluminium beendeten das erste Halbjahr 2008 deutlich im Plus, die restlichen Metalle setzten ihren Abwärtstrend des Vormonats weiter fort.

Neben Impulsen durch Angebot und Nachfrage reagierten die Buntmetallpreise auch auf Bewegungen der Währungs- und Energiemärkte. Der US-Dollar konnte gegen Mitte Juni an Kraft gewinnen, gab jedoch bis Anfang Juli wieder deutlich nach. Dieser Währungstrend wurde durch die Sitzung der US-Notenbank unterstützt, nachdem bei der Sitzung am 25. Juni die Leitzinsen bei 2% belassen wurden. Dies erhöhte den Druck auf die Währung insbesondere nachdem die Europäische Zentralbank Anfang Juli die Zinsen für den Euroraum um 0,25% an hob und somit die Zinsdifferenz weiter vergrößerte. Ausschlaggebend für diese Maßnahme ist besonders die hohe Inflation in Europa, welche durch die gestiegenen Rohstoffpreise verursacht wurde. Eine Entspannung dieser Situation ist erst mit einer nachhaltigen Rohstoffpreiskorrektur zu erwarten, wofür es jedoch erst wenige Anzeichen gibt.

#### ➤ Ausblick

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung der Energiepreise gerichtet, da diese in vielen wirtschaftlichen Bereichen eine zunehmend wichtige Rolle spielen, so auch am Industriemetallsektor. Produktionskosten können nur zu einem Teil an die Konsumenten weitergegeben werden und führen somit vermehrt zu Produktionskürzungen, sobald nicht mehr kostendeckend produziert werden kann.

Immer wichtiger wird nun in diesem Zusammenhang die richtige Produktionsstrategie in Kombination mit einer Absicherung vor steigenden Kosten durch derivative Finanzinstrumente.



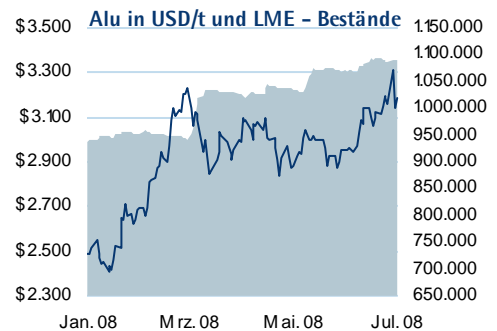
## Aluminium

### ➤ Preisentwicklung

Das leichte Metall war Anfang Juli besonders durch eine hohe Volatilität geprägt und durchbrach auch das im Mai 2006 markierte Allzeithoch bei 3.310 USD/t. Entgegen diesem Bild bleiben weiters die Lagerbestände für das Industriemetall auf einem hohen Niveau.

### ➤ Fundamentale Fakten

Der Aluminiummarkt zeigt seit Anfang Juni einen massiven Aufwärtstrend, selbst nachdem in der zweiten Juliwoche eine Preiskorrektur des als richtunggebend geltenden Metalls Kupfer einsetzte. Grund für diese Entwicklung sind vor allem die neuen Rekordpreise am Energiesektor. Laut Produzenten machen die Energiekosten bereits 45% der in Schmelzbetrieben anfallenden Kosten aus, was unter anderem auch zu diversen Produktionsreduktionen und Betriebsschließungen führt. Eine kurzfristige Preiskorrektur am Energiemarkt sorgt lediglich für ein Bremsen des starken Aufwärtstrends.



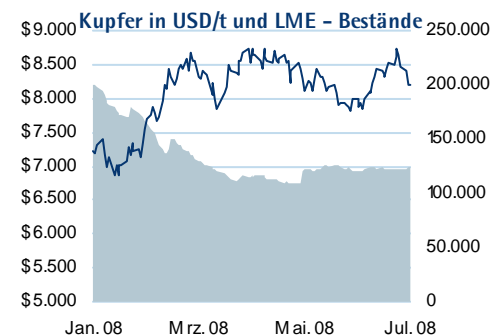
## Kupfer

### ➤ Preisentwicklung

Der Kupferpreis erreichte zu Beginn des laufenden Monats ein neues Allzeithoch, korrigierte jedoch wieder bis knapp über die 8.000 USD/t. Die Bestände bleiben nahezu unverändert auf ihrem niedrigen Niveau.

### ➤ Fundamentale Fakten

Der Preisanstieg seit Anfang Juni zeigte vor allem eine Reaktion auf die Veröffentlichung rückläufiger Produktionsziffern aus Chile, einem der weltweit wichtigsten Versorgungsländer. In den letzten Wochen zeigte das rote Metall jedoch wiederholte Reaktionen auf die Bewegung des US-Dollars zum Euro. Insbesondere die Preiskorrektur seit Anfang Juli wird auf die erneut schwächere US-Währung zurückgeführt. Dieser Trend wird weiters durch die Entwicklung der Angebotssituation aus Peru unterstützt. Die Beendigung vieler Arbeiterstreiks, die von der peruanischen Regierung als illegal deklariert wurden, und somit ein Rückgang der Bedenken vor Versorgungsengpässen sorgten für eine Preisentspannung. Eine weitere Unterstützung dieses Trends bildet eine schwächere Nachfrage des Hauptverbrauchers China.



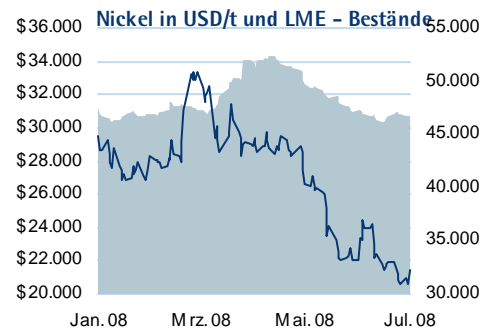
## Nickel

### ➤ Preisentwicklung

Nickel war im Juni von großen Tagespreisbewegungen geprägt, beendete den Juni jedoch beinahe unverändert zum Vormonat bei 22.000 USD/Tonne. Die LME-Bestände verzeichneten einen minimalen Rückgang von 1.000 Tonnen auf 46.692 Tonnen.

### ➤ Fundamentale Fakten

Der Juni war für das teuflische Metall ein turbulenter Monat. Am 13. Juni konnte der Nickelpreis um rund 10% zulegen, nachdem BHP Billiton die Nachricht veröffentlichte, dass sie ihre Nickelproduktion in Kalgoorlie, Australien, wegen Reparaturarbeiten für 4 Monate schließen wird. Nach diesem kurzfristigen Preissprung nach oben setzte sich jedoch der Abwärtstrend aufgrund der schwachen Nachfrage nach Edelstahl weiter fort.



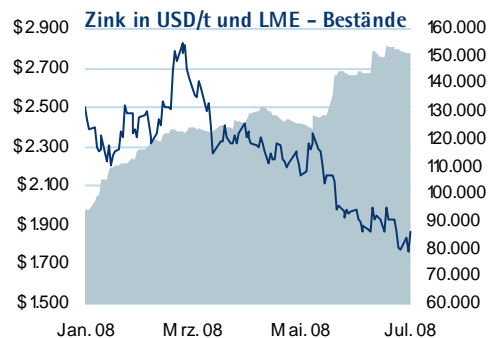
## Zink

### ➤ Preisentwicklung

Zink verzeichnete auch im vergangenen Monat keine Preiserholung und setzte den Abwärtstrend seit März auf knapp unter 2.000 USD/t kontinuierlich fort. Der Zinkpreis befindet sich somit auf dem niedrigsten Niveau seit 2,5 Jahren. Die LME Bestände nahmen im Juni um rund 30.000 Tonnen zu und erreichten das höchste Level seit September 2006.

### ➤ Fundamentale Fakten

Der Zinkpreis lag im März noch bei knapp 2.700 USD/Tonne und verbilligte sich innerhalb von 3,5 Monaten um 1.000 USD oder rund 40%. Die Hauptgründe dafür sind der Anstieg der LME-Bestände sowie eine schwache Nachfrage. Vor allem der enorme Nachfragerückgang aus China hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zinkpreisentwicklung. Momentan sprechen alle Fundamentaldaten für schwache Zinkpreise, jedoch meinen Analysten, dass Zink bei 1.600 USD/Tonne einen Preisboden bilden wird.



## Kontaktdaten

### ➤ Research



Mag. Karin Knöbl & Andrea Romanek

Tel: +43 1 319 00 57 26

Fax: +43 1 317 35 00 18

Email: [research@meritgroup.at](mailto:research@meritgroup.at)